

# Gemeinsame Gebetszeit

## 11. Januar 2021

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

**um 18.00 Uhr** vereint.

### Andacht

*(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)*

*Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.*

*Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.*

### Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, der alle Tage unseres Lebens mit seiner Liebe begleitet, sei allezeit mit uns und allen Menschen. Amen.

**Lied:** „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“  
GI 392 / EG 317

### Tageslosung und Lehrtext:

Gott der HERR spricht: Ich will noch mehr sammeln zu der Schar derer, die versammelt sind.

Jesaja 56,8

Gott, unser Heiland, will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1 Timotheus 2,3-4

*Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.*

### Liedruf:



### Wochenpsalm:

Psalm 89, 2 – 5. 27 - 30

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, \*  
von Geschlecht zu Geschlecht deine Treue verkünden.  
Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, \*  
im Himmel deine Treue gefestigt.  
Ich habe einen Bund geschlossen \*  
mit meinem Erwählten und David, meinem Knecht, geschworen:  
Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand \*  
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.  
Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, mein Gott, \*  
der Fels meiner Rettung.  
Ja, zum Erstgeborenen mache ich ihn, \*  
zum Höchsten unter den Königen der Erde.  
Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, \*  
mein Bund mit ihm ist verlässlich.  
Sein Haus lasse ich dauern für immer \*  
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

### Liedruf :



### Aus dem Tagesevangelium:

Markus 1, 16 - 20

<sup>16</sup>Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. <sup>17</sup>Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. <sup>18</sup>Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. <sup>19</sup>Als er ein Stück weiterging, sah

er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. <sup>20</sup>Sofort rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

### Impuls:

Die Normalität ist zurück! – Nein, das ist nicht die Ankündigung des Endes der Beschränkungen angesichts der Corona-Pandemie, sondern der einfache Hinweis, dass mit diesem Montag kirchlicherseits wieder die so genannte „Zeit im Kirchenjahr“ beginnt. Grün ist die liturgische Farbe, Hinweis, dass wieder der Alltag eingezogen ist nach dem großen Weihnachtsfestkreis.

Die Normalität ist zurück – und wird wie immer die Frage aufwerfen, wie wir die lange Strecke des Alltäglichen als Glaubende gut meistern können. Wieviel Einsatz („Geben“) wird von mir erwartet? Wieviel Pausen („Innehalten“) darf und muss ich mir gönnen, damit die Kraft und der Schwung des Anfangs meiner Berufung in die Nachfolge Jesu erhalten bleibt? Wie viel Auftanken und Rückkehr zu meinen geistlichen Quellen („Nehmen“) ist notwendig, damit mir nicht der Glaubensatem ausgeht?

Die Normalität ist zurück – als langer Weg, den ich gestalten darf.



### Liedtext:

Lass mich unter deinem Segen  
leben und ihn weitergeben,  
bleibe bei uns alle Zeit.  
Segne uns, segne uns,  
denn der Weg ist weit.  
Segne uns, segne uns,  
denn der Weg ist weit.

(„Gott, dein guter Segen“, Strophe 3)

### Vaterunser:

Allezeit begleitet und gestärkt durch Gottes Liebe beten wir voll Vertrauen:

Vater unser ...

### Gebet angesichts der Corona-Pandemie:

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,  
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,  
für alle, die sich nicht frei bewegen können,  
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,  
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

### (Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,  
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

### Lied:

„Meine Hoffnung und meine Freude“  
GI 365 / EG 697 (EG für Bayern und Thüringen)